V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

77

Mittwoch, 24. September 1952

Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Achtzehn Mann gegen eine brennende Stadt

(1. Fortsetzung)

Die schwersten Jahre für die Wiener Feuerwehr

Der mit dem Beginn des Krieges 1939 einsetzende Ausbau der Luftschutzeinrichtungen brachte auch der Wiener Feuerwehr eine immer weitergehende Einflußnahme der höheren Polizeistellen auf die Organisation und auf die technischen Einrichtungen, eine Einflußnahme, die schließlich zu einer praktisch fast völligen Unterstellung führte. Solange Wien nicht Luftkriegsgebiet war, verblieb der Feuerwehr wohl noch ein gewisses Maß an Selbständigkeit, doch stießen alle ihre Versuche, in eigener, vorausschauender Initiative entsprechende Maßnahmen für ein Übergreifen des Luftkrieges auf Wien zu treffen, besonders bei den zentralen Reichsbehörden, nur auf überlegene Ablehnung.

Feuerwehr im Luftkrieg

Erst nach der entscheidenden Wendung der Luftkriegslage am Beginn des Jahres 1944 wurde auch in Wien die Feuerwehr mit aller Eile in das System der allgemeinen Luftschutzmaßnahmen eingeschaltet, obwohl sich deren Unzulänglichkeit bei den schweren Luftangriffen im westlichen und nordwestlichen Reichsgebiet längst erwiesen hatte. Es erfolgte nun eine gänzliche Umgestaltung der friedensmäßigen Feuerwehrorganisation, die sich vor allem in einer schematischen Aufteilung der vorhandenen Löschkräfte auf die örtlichen Befehlsstellen der Schutzpolizei (vier Gruppenkommandos mit zusammen 17 Abschnittskommandos) auswirkte. Die Feuerschutzpolizei bildete nunmehr den Kern des Feuerlösch- und Entgiftungsdienstes und unterstand mit ihren 339 Fahrzeugen und 3877 Mann, welche in 35 Bereitschaften gegliedert waren, dem Polizeipräsidenten. Auch die Freiwilligen Feuerwehren wurden, soweit sie über leistungsfähige Fahrzeuge verfügten, gebietsweise zu „Feuerwehrbereitschaften" vereinigt. Sie hatten sich ursprünglich schon bei Fliegeralarm, später, wegen Treibstoffmangels, erst über besondere Anordnung an bestimmten Plätzen zu sammeln und waren für den Einsatz bei Großbränden bestimmt.

Hiedurch kam die Feuerwehr, zumindest für alle jene Einsatzfälle, die sich aus Luftangriffen ergaben, unter die Befehlsgewalt von Polizeiorganen, die zum großen Teil ortsfremd waren und keinesfalls Fachkenntnisse im Feuerwehrdienst besaßen. Es bedurfte daher seitens der verschiedenen Kommandanten der Feuerwehrformation großer Geschicklichkeit und Energie, um die Beachtung der einfachsten feuerlöschtechnischen Grundsätze durchzusetzen. Alle persönlichen Qualitäten der Feuerwehrorgane waren aber wirkungslos gegenüber den Schwierigkeiten, die sich aus der Aufspaltung der früher auf einem vorzüglich durchgebildeten Plan aufgebauten und durch ein entsprechendes Netz von Nachrichtenmitteln gestützten Organisation ergaben. Viele Löscheinheiten mußten jetzt in Anpassung an die Polizeiorganisation in Behelfsquartieren untergebracht werden, die oft ungünstig gelegen waren, meist nur über unzulängliche, in manchen Fällen sogar ziemlich weit entfernte Einstellräume für die Fahrzeuge und nur selten über wirklich brauchbare Nachrichtenmittel verfügten. Aus diesen und noch vielen anderen Umständen ergab sich eine äußerst schwerfällige Art der Befehlsübermittlung und Kommandoführung. Sie führte nicht selten dazu, daß die Löschkräfte durch zwecklose Bereitstellung verzettelt wurden und an wichtigen Schadenstellen nur verspätet oder in unzulänglicher Stärke eingesetzt werden konnten. Mancher schwere Brandschaden, so die gänzliche Zerstörung der Staatsoper, ist auf das Konto dieser Verhältnisse zu setzen.

Ukrainer machten Löschdienst

Besondere Schwierigkeiten bereitete in den letzten Kriegsjahren die Notwendigkeit, den Personalstand der Feuerwehr in Einklang mit der nun bedeutend erweiterten Organisation des Feuerlöschdienstes zu bringen. Durch rücksichtslose Versetzung und Abordnung des Stammpersonals wurden diese Schwierigkeiten noch erhöht. Wie in allen „Luftschutzorten" war auch in Wien ein Sollstand an Feuerlöschkräften vorgeschrieben, dessen Auffüllung die Heranziehung von ungefähr 2800 Ergänzungsmännern erforderte. Hierbei griff die örtliche Luftschutzleitung (der Polizeipräsident) zunächst auf die nicht mehr militärdienstpflichtigen Ortsansässigen zurück, deren körperliche Eignung für den Feuerwehrdienst, in den meisten Fällen, viel zu wünschen übrig ließ. Später kam man dann auf den wenig glücklichen Gedanken, Ausländer, besonders Ukrainer, die im Laufe des Krieges ihre Heimat verlassen hatten oder von dort deportiert worden waren, als Ergänzungskräfte in die Feuerwehr einzustellen. Dies führte schließlich dazu, daß in vielen Löscheinheiten kaum ein Viertel des Personals überhaupt der deutschen Sprache mächtig war. Es liegt auf der Hand, daß unter solchen Umständen, trotz der nicht zu bestreitenden Hilfswilligkeit der fremden Kräfte, ein halbwegs geordneter Feuerlöschdienst nur mit größter Mühe aufrechterhalten werden konnte.

40 Luftangriffe auf Wien

Was nun den Feuerlöscheinheiten an fachlicher Qualität fehlte, suchten die maßgebenden Stellen der Polizeiführung durch eine überbetonte Anwendung militärischer Organisationsformen auszugleichen. Militärische Dienstgradbezeichnungen und -abzeichen waren bei der „Feuerschutzpolizei" schon längst eingeführt worden. Jetzt nahm das militärische Exerzitium bei der Ausbildung der Feuerwehr einen immer breiteren Raum ein, und in den letzten Kriegswochen überstürzten sich förmlich die Befehle, die eine Ausbildung der Feuerwehr im unmittelbaren Waffengebrauch anordneten. Trotzdem ist es während des Krieges gelungen, in Wien Flächen- und Katastrophenbrände, wie sie den Großstädten des Reichsgebietes nach Luftangriffen beschieden waren, zu verhüten. Wien wurde insgesamt von 40 Luftangriffen heimgesucht, bei denen 5 Angehörige der Feuerschutzpolizei und 16 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ihr Leben einbüßten.

Wien — offene Stadt für freie Gedanken

Zum erstenmal nach dem Kriege finden heuer in Wien wieder die Internationalen Hochschulkurse statt. Sie werden vom 8. bis 30. September an der Wiener Universität abgehalten. Die Teilnehmer, welche aus zwölf Ländern stammen, waren am 17. September Gäste des Bürgermeisters Jonas. An dem Empfang in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses nahmen die Minister Dr. Gruber und Dr. Kolb, die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Mandl sowie der Rektor der Wiener Universität Professor Dr. Verdroß und zahlreiche Persönlichkeiten des Wiener Geistesleben teil.

Bürgermeister Jonas gab den ausländischen Gästen einen Überblick über den Wiederaufbau unserer Stadt seit 1945. Was den materiellen Wiederaufbau der Bundeshauptstadt auszeichnet, das gelte in gleicher Weise auch für den geistigen Wiederaufbau in Wien. Der Bürgermeister sagte wörtlich: „Sie finden hier Weltaufgeschlossenheit und eine für alle freien Gedanken offene Stadt. In Wien wird freie Bahn geschaffen für das Wissen und den Austausch der Gedanken zwischen den Völkern!"

Die Teilnehmer an den Wiener Internationalen Hochschulkursen machten Samstag auf Einladung der Wiener Stadtverwaltung eine Rundfahrt und bekamen dabei vor allem einen Ausschnitt aus dem Wien nach 1945 zu sehen.

Während des Krieges bildete sich innerhalb des Beamtenkorps der Feuerwehr eine Widerstandsbewegung, die schwere Opfer erforderte. Es wurden insgesamt 60 Mann aus politischen Gründen verhaftet, von denen 6 Mann zum Tode, 12 Mann zu lebenslänglichem Zuchthaus und 34 Mann zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Von den zum Tode Verurteilten wurden zwei durch Erschießen hingerichtet, die übrigen zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Eine unlösbare Aufgabe

Die letzten Tage des nationalsozialistischen Regimes brachten ein Ereignis, das nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch für die Stadt Wien und ihre Bewohner von besonderer Tragweite war. In der Nacht vom 6. auf den 7. April 1945, als die Kämpfe bereits den Rand des eigentlichen Stadtgebietes erreicht hatten und der Himmel schon vom Widerschein zahlreicher Brände erhellt war, erging der Befehl zum Abmarsch der gesamten Feuerlöschkräfte auf das linke Donauufer und von dort weiter nach Westen. Etwa 600 aktive Feuerwehrangehörige, mehr als 3100 Hilfsfeuerwehrmänner, 624 motorisierte Feuerwehrfahrzeuge und 124 Motorräder wurden durch diesen Befehl aus der Stadt weggeführt, die nun, gerade in der Zeit der größten Brandgefahr, schutzlos ihrem Schicksal preisgegeben war.

Lediglich eine kleine Gruppe von 18 Feuerwehrangehörigen, die sich dem Abmarschbefehl entzogen hatten, stellte während der Kampfhandlungen der Brandschutz der Stadt Wien dar. Mit nur drei, nicht voll einsatzfähigen Fahrzeugen nahm diese Gruppe, trotz des schweren auf der Stadt liegenden Artilleriefeuers, schon am Vormittag des 7. April 1945 die Bekämpfung mehrerer, in der Inneren Stadt entstandener Großbrände auf. Freilich stand diese Gruppe angesichts der zunehmenden Häufigkeit und Ausdehnung der Brände bald vor einer unlösbaren Aufgabe. Hierzu kam noch, daß sich die Kunde vom Abzug der Feuerwehrkräfte offenbar rasch in der Stadt verbreitet hatte, und so langten in der Feuerwehrzentrale bald keine Brandanzeigen mehr ein. Die Löschgruppe war nun bei der Feststellung einzelner Brände nur mehr auf ihre eigenen Wahrnehmungen und auf zufällige Nachrichten angewiesen.

Mit der Feuerwehr hatte auch die gesamte Polizei die Stadt verlassen. Als sich in den nächsten Tagen nun auch die deutschen Truppen zurückzogen, entstanden bald Banden von Plünderern, die besonders die großen Geschäftshäuser in der Inneren Stadt heimsuchten. Mit brennenden Fidibussen wurden Verkaufsläden und Magazine durchsucht und dabei durch Unachtsamkeit und wohl auch absichtlich zahlreiche Brände hervorgerufen, die oft das ganze Gebäude ergriffen. Auch die deutsche Wehrmacht setzte bei ihrem Rückzug kriegswichtige Anlagen und Lager von Heeresgütern in Brand.

Stephanskirche in Flammen

Am 8. April, gegen 14 Uhr, entstand durch einen Luftangriff auf das Stadtzentrum ein großer Brand an der Nordwestseite des Stephansplatzes. Bei diesem Angriff traf eine Bombe auch den Fassadengiebel der Feuerwehrzentrale (Am Hof Nr. 10) und zerstörte die dort befindliche barocke Figurengruppe.

Schließlich verursachte auch das beiderseitige Artilleriefeuer viele Brände, die besonders am Franz-Josefs-Kai und am gegenüberliegenden Leopoldstädter Ufer ganze Straßenzüge vernichteten. Die Ausbreitung der Brände wurde durch den ziemlich starken Westwind, durch Wassermangel und durch den Umstand begünstigt, daß sich die Bevölkerung, soweit sie nicht überhaupt die Stadt verlassen hatte, wegen des andauernden Artilleriefeuers in die Keller zurückzog und nur selten den Versuch unternahm, die Brände zu bekämpfen. Daß solche Versuche nicht ganz aussichtslos gewesen wären, erwies sich an mehreren Brandstellen, wo die Feuerwehr die Bewohner der gefährdeten Nachbarhäuser zum Verlassen der Keller bewog und sie anwies, mit einfachen Mitteln das Übergreifen des Feuers zu verhindern. So wüteten nun Brände in einem Ausmaß, das bei weitem die Gesamtsumme der in Wien durch Luftangriffe verursachten Brandschäden übertraf. In diesen Tagen wurde auch der Stephansdom durch eine Reihe von Bränden verwüstet, die sämtlich durch Funkenflug von anderen, brennenden Gebäuden entstanden waren. Nach A. Kieslinger: „Die Steine von St. Stephan", nahmen diese Brände (an deren Bekämpfung die Feuerwehr nicht beteiligt war) folgenden Verlauf: „Am 8. April geraten die Umplankung der Dombauhütte, das Holzgerüst am Nordturm und eine 117 m hoch gelegene hölzerne Plattform am Südturm in Brand; diese Brände können noch gelöscht werden. In der Nacht vom 11. auf den 12. April wird das Gerüst am Nordturm neuerlich in Brand gesetzt. Das Feuer greift auf die Dombauhütte und auf den Glockenstuhl des Nordturmes über; Absturz der zehn Tonnen schweren Glocke. Die große Orgel gerät infolge des von anderen, brennenden Gebäuden durch das Westfenster eindringenden Funkenfluges in Brand und wird unter gewaltiger Hitzeentwicklung, die das Zinn der Pfeifen zum Verdampfen bringt, zerstört. Im Dachstuhl des Langhauses entstehen eine Reihe von Bränden, die sich wohl nur langsam ausbreiten, aber wegen Wassermangels doch nicht eingedämmt werden können. Am 12. April beginnt der Glockenstuhl des Südturmes zu brennen; Absturz der 20 Tonnen schweren Hauptglocke („Pummerin"); Brand des Mesnerhauses und des Glockenstuhles im südlichen Heidenturm; der Dachstuhl des Domes steht nun in vollem Brand. Am frühen Morgen des 13. April stürzt im Dachgeschoß des Ostchores eine 16 m hohe Ziegelmauer ein und durchschlägt das Kirchengewölbe; die glühenden Trümmer vernichten die kaiserlichen Oratorien und das gotische Chorgestühl." Während der Kämpfe um und in Wien wurde die Feuerwehr nur zu wenigen Bränden zur Hilfeleistung gerufen. Unter diesen Bränden ist der des Osttraktes des Parlaments am 8. April 1945 und der des Burgtheaters am 11. April 1945 zu erwähnen. Tags vorher hatten die russischen Truppen das Stadtinnere erreicht.

Pensionisten melden sich zum Dienst

Nach Beendigung der Kämpfe traf noch eine Anzahl anderer Feuerwehrangehöriger und Hilfsfeuerwehrmänner ein, die sich in Wien oder in unmittelbarer Nähe von Wien von den abziehenden Feuerwehrformationen getrennt hatten. Auch zahlreiche Pensionisten der Feuerwehr meldeten sich zum Dienst.

Es konnte daher sofort mit dem Wiederaufbau der Feuerwehr begonnen werden. Die Bedingungen hiefür waren jedoch so ungünstig wie nur möglich. Von den 32 Feuerwachen waren durch Luftangriffe neun schwer, die meisten anderen leicht beschädigt worden. Alle aber hatten während der Besetzung Wiens noch weitere schwere Einbußen an Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen erlitten. Fast der ganze Fahrzeugbestand und der größte Teil der Feuerwehrausrüstung war aus Wien weggeführt worden. Die Brandmeldeeinrichtungen waren durch vielfache Beschädigungen der Zentralanlage und der im Freien angebrachten Brandmeldeapparate vollkommen lahmgelegt. Auch das Telephon- und Telegraphennetz war unbenützbar.

Vor allem handelte es sich nun darum, mit maßgebenden Stellen der russischen Besatzung Fühlung zu nehmen. Nach mühevollen Verhandlungen erwirkte die Feuerwehr am 16. April 1945 eine schriftliche Verfügung, wonach alles, was an Feuerwehreigentum noch erhalten geblieben war, unter den Schutz der russischen Besatzungsmacht gestellt wurde. Besonderes Augenmerk mußte dem Umstand geschenkt werden, daß die Besatzungsmacht in den einzelnen Gemeindebezirken eigene Ortskommandanturen eingerichtet hatte. Bei einigen dieser Stellen wurde das Bestreben erkennbar, auch die Feuerwehr, bisher eine zentral geleitete, das ganze Stadtgebiet umfassende, einheitliche Einrichtung, in einzelne, voneinander unabhängige Bezirksfeuerwehren aufzuspalten. Derartige Maßnahmen hätten natürlich einen raschen und einheitlichen Aufbau des Feuerwehrwesens sehr behindert. Es muß jedoch vermerkt werden, daß die Bemühungen der Feuerwehr, möglichst rasch wieder zu ihren früheren bewährten Organisationsformen zu gelangen, bei der Besatzungsmacht Verständnis fanden und daß,

Verlustanzeige

Das Dienstabzeichen Nr. 146, lautend auf Stadtbaurat Ing. Anton Reich, ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.

wohl auch unter dem Eindruck der bald in Erscheinung tretenden Leistungsfähigkeit der Feuerwehr, einer zentralen Leitung des Wiederaufbaues keine nennenswerten Schwierigkeiten bereitet wurden.

Löschfahrzeuge werden gesucht

Um über das Tempo des Wiederaufbaues Aufschluß zu geben, sollen zur Übersicht einige Daten herausgegriffen und aufgezählt werden:

Am 23. April 1945 waren (mit Ausnahme der Wachen Wiener Berg, Kaiser-Ebersdorf und der völlig zerstörten Feuerwache Winterhafen) bereits alle Feuerwachen wieder besetzt. Die Besatzung belief sich in manchen Fällen allerdings nur auf zwei bis drei Mann.

Am 7. Mai 1945 konnte die Feuerwache Wiener Berg, am 14. Mai 1945 auch die Feuerwache Kaiser-Ebersdorf besetzt werden.

Während nur acht motorisierte Löschfahrzeuge zur Verfügung standen, betrug der Personalstand am 8. Mai 1945 bereits 565 Mann (darunter sieben Offiziere).

Der Feuerwachdienst in den Theatern und sonstigen Vergnügungsstätten wurde noch im Mai 1945 wieder aufgenommen.

In weiterer Folge gelang es, noch einige Löschfahrzeuge in Wien aufzufinden und sicherzustellen; andere wurden durch mühevolle Suchaktionen in den nordwestlichen Gebieten von Niederösterreich zustande gebracht und nach Wien zurückgeführt. Hiedurch sowie durch die verhältnismäßig rasch vor sich gehende Wiederinstandsetzung der Telephon-, Telegraphen- und Alarmierungseinrichtungen verbesserte sich die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren zusehends.

(Schluß folgt.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung am 17. September 1952

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dkfm. Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Römer, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinski und Otto Weber; ferner GR. Wicha, Kontr.A.Dior Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, R.A.Dior. Giller, die OARe. Cerveny und Schneider.

Schriftführer: VOKoär. Gebak.

Die Berichte der nachfolgenden Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 280; M.Abt. 5 — Mi 374/52.)

Bericht zum Antrag der GRe. Wicha und Gen. betreffs Rechnungsabschluß der Zentralsparkasse und der Städtischen Versicherungsanstalt.

(A.Z. 300; M.Abt. 5 — Mi 375/52.)

Bericht zum Antrag der GRe. Dipl.Ing. Haider und Gen. betreffs Ausweis über die Nazimöbel.

(A.Z. 307; M.Abt. 5 — Be 138/52.)

Bericht zum Antrag der GRe. Wicha und Gen. betreffs Abschlüsse der Kapitalgesellschaften.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 306; M.Abt. 5 — Mi 465/52.)

Der Verkauf von 16 Stück Aktien der „Ehag" Eisenbahnwerte Holding AG Glarus, zu einem ungefähren Kurs von sfrs. 20.— pro Stück, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 304; M.Abt. 5 — A 27/62/52.)

Für das Verzinsungserfordernis der 6prozentigen Dollaranleihe der Stadt Wien vom Jahre 1927 per 1. November 1952 wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 212, Anleihen, unter Post 37, Schuldendienst (derz. Ansatz 50,881.700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 848.600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 212, Anlehen, unter Post 3 b, Beiträge städtischer Unternehmungen zum Anlehendienst, zu decken ist.

(A.Z. 281; M.Abt. 5 — Da 40/52.)

Das der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft der Freischaffenden mit Beschlüssen des GRA II vom 28. Februar 1951, A.Z. 48/51, vom 4. März 1952, A.Z. 63/52 und vom 21. Mai 1952, A.Z. 150/52, zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 16, Fuchsenloch, gewährte Darlehen von insgesamt 3,380.000 S wird unter dem im Darlehensvertrage vorzusehenden gleichen allgemeinen Bedingungen um höchstens 420.000 S, das ist somit auf höchstens 3,800.000 S, erweitert.

(A.Z. 301; M.Abt. 5 — Da 79/52.)

1. Der Kriegsblinden-Heimstätten Gemeinnützigen Gesellschaft m. b. H. wird zur Förderung der Errichtung eines Einfamilienhauses, 22, Kagran, unter den im Darlehensvertrag vorzusehenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 27.500 S gewährt.

2. Die Zuzählung des Darlehens setzt voraus, daß der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds das Bauvorhaben mit einem Darlehen in der Höhe von 55.000 S fördert.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA VII, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 299; M.Abt. 24 — 5230/8/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai 7-Auhofstraße 6, I. Bauteil; Kosten 13,500.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 1,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 293; M.Abt. 24 — 5231/14/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 25, Liesing, Häckelgasse-Lehmanngasse; Kosten 5,830.000 S; Genehmigung der 1. Baurate von 900.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 294; M.Abt. 26 — Sch 196/1/52.)

Errichtung eines zweiklassigen Schulpavillons, 14, Hüttelbergstraße bei Edenbad; Kosten 540.000 S.

(A.Z. 295; M.Abt. 26 — Sch 181/5/52.)

Erweiterung des Schulpavillons, 14, Auhofgelände, um 2 Klassen; Kosten 235.000 S.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 298; M.Abt. 24 — 5213/30/52.)

Errichtung eines Wohnhauses, 17, Neuwaldegger Straße 19—21, Bauteil II; Kosten 1,700.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 500.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA VII und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 302; M.Abt. 24 — 5291/2/52.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 3, Landstraßer Hauptstraße 92—94; Kosten 7,800.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 300.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV am 9. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 297; M.Abt. 24 — 5276/11/52.)

Errichtung zweier Wohnhäuser, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 26; Kosten 1,250.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 400.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den betreffenden Voranschlägen.

Bereits gemäß 99 GV am 19. August 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter:
GR. Dipl.-Kfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 283; M.Abt. 24 — 5135/47/52.)

Wohnhaus, 19, Silbergasse 2 a; Sachkrediterhöhung von 4,830.000 S auf 5,830.000 S.



(A.Z. 274; M.Abt. 24 — 5117/12/52.)

Wohnhaus, 20, Vorgartenstraße 83—85; Sachkrediterhöhung von 4,180.000 S auf 5,400.000 S.

(A.Z. 296; M.Abt. 26 — Sch 308/11/52.)

Wiederaufbau des ehemaligen Schulgebäudes, 20, Raffaelgasse 11; Kosten 1,400.000 S.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 275; M.Abt. 44 — Kfb/19/52.)

Städtische Kinderfreibäder, 3, Kardinal Nagl-Platz, und 17, Pezzlgasse; Sachkrediterhöhung von 566.000 S auf 570.200 S bzw. von 581.100 S auf 588.700 S.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 286; M.Abt. 24 — 5012/21/52.)

Per Albin Hansson-Siedlung, Bauteil 3; zweite Sachkrediterhöhung von 29,600.000 S auf 33,700.000 S.

Bereits gemäß § 93 GV am 23. August 1952 genehmigt.

(A.Z. 290; M.Abt. 24 — 5161/92/52.)

Wohnhausanlage, 13, Lainzer Tiergarten; Sachkrediterhöhung von 13,800.000 S auf 24,000.000 S.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 282; M.Abt. 29 — 3611/52.)

Wiederaufbau, 14/15, Schmelzbrücke; Sachkrediterhöhung von 4,100.000 S auf 5,740.000 S.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 272; M.Abt. 21 — 737/52.)

Ankauf von Lagerwaren (Baustoffen); Kreditverlängerung bis 31. Dezember 1952.

(A.Z. 303; M.Abt. 27 — M I/77/6/52.)

Städtisches Anteilhaus, 1, Schwedenplatz 2, Adaptierungsarbeiten; Kosten 430.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 270.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten im Voranschlag 1953.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 277; M.Abt. 48 — B 3/18/52.)

Bedürfnisanstalt, 6, Mariahilfer Gürtel; Sachkrediterhöhung von 300.000 S auf 370.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 273; M.Abt. 32 — Kr. A. XIII/43/52.)

Nervenheilanstalt Rosenhügel, Umbau der Kesselanlage; Kosten 400.000 S.

(A.Z. 287; M.Abt. 26 — Vor/79/52.)

Fassadeninstandsetzung, 20, Brigittaspital; Kredit für 1952 in der Höhe von 280.000 S auf der neu zu eröffnenden A.R. 512/71.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 279; M.Abt. 30 — K 22/2/51.)

Pumpwerk Schirlinggrund; Sachkrediterhöhung von 5,000.000 S auf 8,200.000 S.

Bereits gemäß § 99 GV am 2. September 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 284; M.Abt. 24 — 5104/49/52.)

Wohnhausneubau, 12, Ruckergasse-Hohenbergstraße; Sachkrediterhöhung von 3,634.000 Schilling auf 4,800.000 Schilling.

Bereits gemäß § 99 GV am 29. Juli 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 285; M.Abt. 24 — 5071/30/52.)

Wohnhausanlage, 11, Lorystraße 18; Sachkrediterhöhung von 2,520.000 S auf 3,150.000 S.

Bereits gemäß § 99 GV am 19. August 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 276; M.Abt. 60 — 1650/52.)

Umschaltung der Anlage der Wiener Sterilisierungsgesellschaft im Schweineschlachthof von Gleich- auf Drehstrom; Kosten 160.000 S.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 288; M.Abt. 24 — 4914/7/52.)

Genossenschaftshaus, 22, Erzherzog Karl-Straße 169; Sachkrediterhöhung von 2,000.000 S auf 2,650.000 S.

Bereits gemäß § 99 GV am 22. Juli 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 289; M.Abt. 24 — 5068/2/52.)

Wiederaufbau, 22, Kagran-Freihof, Kagraner Anger 83 und 85; Kosten 200.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 120.000 S; Sicherstellung der restlichen Kosten im Voranschlag 1953.

Bereits gemäß § 99 GV am 29. Juli 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 291; M.Abt. 24 — 5067/2/52.)

Wiederaufbau, 22, Kagran-Freihof, Kagraner Anger 63 und 65; Kosten 200.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 200.000 S; Sicherstellung der restlichen Kosten im Voranschlag 1953.

Bereits gemäß § 99 GV am 29. Juli 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 292; M. Abt. 24 — 5066/2/52.)

Wiederaufbau, 22, Kagran-Freihof, An der Karl Hofmann-Gasse 22; Kosten 100.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 60.000 S; Sicherstellung der restlichen Kosten im Voranschlag 1953.

Bereits gemäß § 99 GV am 29. Juli 1952 vom Stadtsenat genehmigt.

„Landesgesetzblatt für Wien“

Das am 16. September 1952 ausgegebene 10. Stück enthält die Verordnung des Landeshauptmannes vom 12. August 1952, betreffend den Sonntagsruhebeginn an Samstagen in Kleinhandelsgewerben und beim Kleinverschleiß in Erzeugungsgewerben.

(M.Abt. 59 — W. 849/52.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 6. September 1952, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat September 1952.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat September 1952 mit

18.50 S je kg Schlachtgewicht

festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

Baubewegung

vom 15. bis 20. September 1952.

Neubauten

10. Bezirk: Kleingartenanlage Garten- und Tierfreunde, Errichtung einer Sommerhütte, Am Laaer Berg, Hans Battisti, Mauer, Hauptstraße 30, Bauführer wie Bauherr (10, Kleingartenanlage Garten- und Tierfreunde, 4/52).

Kleingartenanlage Frohsinn, Errichtung einer Sommerhütte, Leopold Kaltenbrunner,, 10, Theodor Sickel-Gasse 20/II/19, Bauführer wie Bauherr (10, Kleingartenanlage Frohsinn, 12/52).

Gudrunstraße 105, Wohnhaus, Gebäudeverwaltung Otto Stöcklmayr, 18, Währinger Gürtel 1, Bauführer Bmst. Josef Zid, 3, Reisnerstraße 34 (10, Gudrunstraße 105, 12/51).

Kleingartenanlage Frohsinn, Errichtung einer Sommerhütte, Franz Indra, 10, Bürgergasse 17/19, Bauführer wie Bauherr (10, Kleingartenanlage Frohsinn, 11/52).

Kleingartenanlage Frohsinn, Errichtung einer Sommerhütte, Gisela Zerzawy, 10, Braunspergengasse 10, Bauführer Zmst. Franz Hiebl, 10, Waldgasse 9 (10, Kleingartenanlage Frohsinn, 10/52).

Kleingartenanlage Frohsinn, Errichtung einer Sommerhütte, Heinrich Turek, 11, Simmeringer Hauptstraße 48, Bauführer Bmst. Rudolf Binder, 7, Burggasse 17 (10, Kleingartenanlage Frohsinn, 13/52).

12. Bezirk: Murlingengasse 35, Kleinhaus-Wiederaufbau, Johann Cenek, 25, Inzersdorf, Goldhammergasse 10, Bauführer Bmst. Franz Hochwarter, 19, Silbergasse 30 (12, Murlingengasse 35, 1/52).

17. Bezirk: „Schafbergalm“, Dauerkleingartenanlage Nr. 9, E.Z. 52 Dornbach, Sommerhütte, Gertrude Binder, 3, Czapkagasse 16, Bauführer Adam Kroker, 3, Weyrgasse 5 (M.Abt. 37 — 17, „Schafbergalm“, 1/52).

19. Bezirk: Silbergasse 58, Auswechslung einer Holzplanke, Dkfm. Warban-Warbeff, im Hause, Bauführer Holzbau Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42 (M.Abt. 37 — 19, Silbergasse 58, 1/52).

Beethovengang 14, Kleinhaus, Herta Kralovetz, 19, Springsiedelgasse 23, Bauführer Bmst. Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — 19, Beethovengang 14, 1/52).

Glanzinggasse 10, Siedlungshaus, Ena Kober, im Hause, Bauführer Ing. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31 (M.Abt. 37 — 19, Glanzinggasse 10, 1/51).

Am Cobenzl, Los 13, Kleingartenanlage, Sommerhütte, Erich Liwanetz, 7, Kandlgasse 32, Bauführer Bmst Ing. Ludwig Grimm, 4, Plößlgasse 4 (M.Abt. 37 — 19, Am Cobenzl, Kleingartenanlage, 1/52).

Ober-Sievering, E.Z. 602, Einfamilienhaus, Erwin Heitler, 7, Neubaugasse 61, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Opletal, 13, Auhofstraße 4 (M.Abt. 37 — 19, Ober-Sievering 602, 1/52).

23. Bezirk, Velm, Siedlungshaus, Großmann Heinrich, Hertha und Julie, 23, Velm, Bauführer Mmst. Johann Kruckenfellner, 23, Kledering 43 (M.Abt. 37 — XXIII/1585/52).

Ober-Laa, Neugrabenstraße, Siedlungshaus, Fritz Spitalsky, 10, Favoritenstraße 141/35, Bauführer Zmst. Karl Knür, 23, Ober-Laa, Teichgasse 18, (M.Abt. 37 — XXIII/1584/52).

Leopoldsdorf, Siedlungshaus, Maria Storm, 23, Leopoldsdorf 25, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/1615/52).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Unbenannte Gasse 1622, Einfamilienhaus, Maria und Norbert Kogler, 4, Frankenberggasse 12, Bauführer Bmst. Gottfried Lemböck, 12, Schlöglgasse 28 (M.Abt. 37 — 25, Agd., Unbenannte Gasse 1622, 1/52).

Mauer, Schillersiedlung, Parzelle 36, Einfamilienhaus, Ing. Alfred Vodicka, 12, Hohenberggasse 24/7, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbgasse 44 (M.Abt. 37 — 25, „Schiller“, 11/52).

Perchtoldsdorf, Schweglergasse 17, Kleinwohnhaus, Isabella und Roman Grieger, Bauführer Normstein-Bauges. m. b. H., 3, Kleistgasse 22 (M.Abt. 37 — 25, Schweglergasse 17, 2/52).

Breitenfurt, Siedlung Klein-Lido 428/15, Einfamilienhaus, Helene Beran, 10, Siccardsburggasse 44/15, Bauführer Arch. Udo Schrittwieser, 19, Döblinger Hauptstraße 41/3 (M.Abt. 37 — 25, „Klein Lido“, 13/52).

Siebenhirten, Wiener Gasse 119/6, Siedlungshaus, Anna Sekyra, 24, Mödling, Viechtlgasse 10, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138/2 (M.Abt. 37 — 25, Sh., Wiener Gasse 562, 1/52).

Breitenfurt, Hammerlwiese 1445, Holzhütte, Heinrich Melzer, 2, Gredlerstraße 3, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, „Hammerlwiese“, 17/52).

Perchtoldsdorf, Höllriegelgasse 4206, Wochenendhaus, Bau-AG. Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72, Bauführer wie Bauherr (M.Abt. 37 — 25, Höllriegelgasse 4206, 1/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen

1. Bezirk: Schottenring 16, Erweiterung des Kesselhauses, Wiener Börse, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (35/4264/52).

Schauflergasse 2, Einbau einer Ölfeuerungsanlage, Genossenschaftliche Zentralbank, im Hause, Bauführer J. L. Bacon, 5, Schönbrunner Straße 34 (35/4267/52).

Burgpassage, Neugestaltung des Geschäftslokales, Maria Stransky, 7, Mariahilfer Straße 116, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Fritz Grünberger, 8, Daungasse 1 a (1, Burgpassage 1/52).

Seilerstätte 19, Umbau des Geschäftslokales, Hans Pruscha, im Hause, Bauführer Bmst. und Zmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (1, Seilerstätte 19, 1/52).

Krugerstraße 2/10, Errichtung eines Baderaumes, Arch. Dipl.-Ing. Willy Grunert, 1, Riemergasse 16, Bauführer unbekannt (1, Krugerstraße 2, 2/52).

2. Bezirk: Obere Donaustraße 29/31, Wohnhaus-Wiederinstandsetzung, Dorotheum, 1, Dorotheergasse 17, Bauführer Thermobau Montagebau G. m. b. H., 1, Spiegelgasse 21 (2, Obere Donaustraße 29/31, 11/52).

Ennsgasse 4/10, Durchbruch einer Fensteröffnung in der Feuermauer, Maria Veitschegger, im Hause, Bauführer Bau-AG. Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (2, Ennsgasse 4, 2/52).

Taborstraße 33, Portalbau, Leopold Skopik, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (2, Taborstraße 33, 1/52).

Nordbahnhof, Errichtung eines Unterkunftsgebäudes, D. Laufer u. Co., 7, Breite Gasse 7, Bauführer Bmst. Alfred Belan, 1, Kantgasse 3 (35/4328/52).

Hetzgasse 16, Einbau eines Baderaumes, Mila Kretschmer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haizl, 16, Wendgasse 2 (3, Hetzgasse 16, 1/52).

4. Bezirk: Argentinierstraße 43, Aufstellung eines Flugdaches, Eduard Prokes, im Hause, Bauführer Bautischlerei Eduard Prokes, 4, Argentinierstraße 43 (4, Argentinierstraße 43, 2/52).

Karolinengasse 28, 2. und 3. Stock, Deckenauswechslung, A. Rambousek, Anna Schmid, Josef Schmid, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (4, Karolinengasse 28, 1/52).

5. Bezirk: Hofgasse 9, teilweise Auswechslung des Hauskanals, Hausinhabung, Bauführer Bauunternehmung Beer u. Ems, 5, Zentagasse 47 (5, Hofgasse 9, 2/52).

Einsiedlerplatz 17, 3. Stock, Deckenauswechslung, Bauführer Bmst. Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (5, Einsiedlerplatz 17, 4/52).

6. Bezirk: Hornbostelgasse 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hans Jüttner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bayers Wtw., 19, Tallesbrunngasse 6 (6, Hornbostelgasse 5, 2/52).

Mollardgasse 25, Feuermauerinstandsetzung, Bauführer Bmst. Ing. Karl Dill, 4, Rubensgasse 1 (6, Mollardgasse 25, 1/52).

7. Bezirk: Kirchengasse 31, um nachträgliche Bewilligung für Abstellraum (PKW), Josef Kornfeld, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Kirchengasse 31, 2/52).

Burggasse 122 a, Umbau eines Portals, Johann Prochazka, 15, Neubaugürtel 33, Bauführer Bmst. Franz Rienesl, 14, Hadikgasse 168 (7, Burggasse Nr. 122 a, 2/52).

Halbgasse 9, Erbauung eines Lagerschuppens, Typographische Anstalt Druck- und Verlag, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Moser, 11, Geringergasse 21, (7, Halbgasse 9, 1/52).

Mariahilfer Straße 128, Umbau der Passage, Franz Spevak, im Hause, Bauführer Alfons Papsch, Hoch-, Tief- und Feuerungsbau G. m. b. H., 18, Herbeckstraße 27 (7, Mariahilfer Straße 128, 4/52).

8. Bezirk: Strozzigasse 11, Planwechsel (Wiederaufbau), Wohnungsgenossenschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (8, Strozzigasse 11, 3/52).

Josefstädter Straße 79, Feuermauerdurchbruch Maria Franz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Nowak, 8, Josefstädter Straße 81—83 (8, Josefstädter Straße 79, 2/52).

Piaristengasse 34/8, Herstellung eines Balkons und eines Badezimmers, Erika Helf, im Hause, Bauführer Bmst. Zdenko Poljanec, 6, Laimgrubengasse 17 (8, Piaristengasse 34, 1/52).

9. Bezirk: Nußdorfer Straße 76, Lokal- und Werkstättenverbreiterung und Einziehen eines Trägers, Franz Urban, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schuh, 18, Haizingergasse 4 (9, Nußdorfer Straße Nr. 76, 2/52).

Porzellangasse 51, Überdachung eines Motorradunterstandes, Austria Tabakwerke AG., Generaldirektion, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Porzellangasse 51, 2/52).

Alser Straße 4, Allgemeines Krankenhaus, 2. Medizinische Klinik, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/4315/52).

10. Bezirk: Ostbahnhof, Errichtung eines Flugdaches, Kolkoks, 1, Georg Coch-Platz 3, Bauführer Zmst. Karl Kläuser, Oed, N.-Ö. (35/4321/52).

Südbahnhof, Wiederaufbau des Magazins, Otto Baumgartner u. Co., Graz-Puntigam, Steiermark, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (35/4357/52).

Arsenal, Ostbahnhof, Errichtung einer Heizölanlage und Ölfeuerung, Bundesgebäudeverwaltung 2, 6, Gumpendorfer Straße 1 a, Bauführer Unitherm, 21, Prager Straße 146 (35/4361/52).

Arbeiter-Schrebergartenverein Favoriten, Los Nr. 28, Wiederaufbau einer Sommerhütte, Gustav Weihs, 12, Wolfganggasse 54/2/9, Bauführer Bmst. Ing. Anton Pfisterer, 11, Münichplatz 3, und Zimmerei Ferdinand Kappl, 23, Miermitzgasse 3 (10, Kleingartenverein Favoriten, 12/52).

Columbusgasse 55, Bauliche Abänderungen und Herstellungen, Josef Ekwolf, 20, Gasteigergasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Rosegger, 9, Währinger Straße 24 (10, Columbusgasse 55, 1/52).

11. Bezirk: Zentralfriedhof, 1. Aufbahrungshalle, Adaptierungsarbeiten, Gemeinde Wien, M.Abt. 43, Bauführer Bmst. Karl Nowaks Wtw., 4, Wohllebengasse 10 (35/4319/52).

12. Bezirk: Dunklergasse, Errichtung eines Jugendspielplatzes, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/4274/52).

Niederhofstraße 37, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Wiener Verlag, im Hause, Bauführer „Thermotechnik", 15, Fasangasse 3 (35/4276/52).

Breitenfurter Straße 8, Kanalanschluß, Baugesellschaft Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10 (12, Breitenfurter Straße 8, 3/52).

Breitenfurter Straße 10, Kanalanschluß, Baugesellschaft Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10 (12, Breitenfurter Straße 10, 3/52).

Hetzendorfer Straße 1 a, Kanalanschluß, Franz Bär, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (12, Hetzendorfer Straße 1 a, 4/52).

Breitenfurter Straße 82, Kanalanschluß, Ing. Alois Mrazek, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kubelka, 6, Liniengasse 15 (12, Breitenfurter Straße 82, 3/52).

Breitenfurter Straße 109, Kanalanschluß, Doktor Eduard Neubaueers Wtw., 12, Schönbrunner Straße 287, Bauführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (12, Breitenfurter Straße 109, 3/52).

Vivenotgasse 56, Terrasse und Deckenauswechslung, Josef Kondor, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pfarrhofer, 1, Wipplinger Straße 5 (12, Vivenotgasse 56, 2/52).

Frauenheimgasse 5, Hallenzubau, Michael Ditz, 12, Rosasgasse 34, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 12, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (12, Frauenheimgasse 5, 1/52).

Tivoligasse 53, Deckenauswechslung, Karl Pichler, im Hause, Bauführer Bmst. Albert Kittels Wtw., 9, Fuchsthallergasse 3 (12, Tivoligasse 53, 6/52).

Oswaldgasse 66, Aborteinbau, Franziska Freißler, im Hause, Bauführer Bauges. Leonhard, 3, Invalidenstraße 7 (12, Oswaldgasse 66, 1/52).

Hetzendorfer Straße 148, Kanalanschluß, Karl Bojanowsky, 5, Arbeitergasse 33, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Hetzendorfer Straße 148, 3/52).

Aichhorngasse 6, Werkstättenanbau, Felix Koschitz, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Eulenburg, 12, Aichholzgasse 31 (12, Aichhorngasse 6, 1/52).

Bethlengasse 3, Kanalanschluß, Therese Brich, 4, Wiedner Gürtel 54, Bauführer Mmst. Stephan Takacs, 12, Rauchgasse 41 (12, Bethlengasse 3, 1/52).

Hetzendorfer Straße 5, Kanalanschluß, Johann Teuschl, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (12, Hetzendorfer Straße 5, 3/52).

Breitenfurter Straße 102, Kanalanschluß, Hausverwaltung Franz Kraissl, 18, Wallrißstraße 26, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (12, Breitenfurter Straße 102, 3/52).

16. Bezirk: Heigerleinstraße 36—40, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Elin-AG., im Hause, Bauführer N. Rella & Neffe, 8, Albertgasse 35 (35/4305/52).

17. Bezirk: Wattgasse 48, E.Z. 1171/Hernals, Ventilatorenhäuschen auf dem Fabrikgelände, W. Koreska, im Hause, Bauführer Ing. Wilhelm Blovsky, 19, Gatterburggasse 4 (M.Abt. 37—17, Wattgasse 48, 4/52).

Lorenz Bayer-Platz 4, E.Z. 593/Hernals, Zubau eines Büroraumes, Patzelt & Wendt, im Hause, Bauführer Adalbert Milliks Wtw., 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37—17, Lorenz Bayer-Platz 4, 1/52).

18. Bezirk: Schopenhauerstraße 47, Bauliche Veränderung, Leopold Grabner, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Straßnicky, 18, Leitermayergasse 31 (M.Abt. 37—XVII/3/52).

Gersthofer Straße 12, Bauliche Veränderung, Josef Weber, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Gerger, 5, Pilgramgasse 8 (M.Abt. 37—XVII/2/52).

Kreuzgasse 23, Wiederaufbau, Ing. Gustav Weiß, 18, Theresiengasse 75, Bauführer Bauunternehmung Ferd. Dehm u. F. Olbricht, 9, Rooseveltplatz 1 (M.Abt. 37—XVIII/1/52).

Pötzleinsdorfer Höhe 35, Einfamilienhaus-Errichtung, Eleonore Berge, Pötzleinsdorfer Höhe 29, Bauführer Bmst. Rudolf Höbinger, 21, Strebersdorf, Gernenweg 690 (M.Abt. 37—XXVIII/1/52).

Sternwartestraße 42, Planwechsel, Walter Kowald, Hausverwaltung, 1, Wollzeile 39, Bauführer Baugesellschaft John u. Kowald, 1, Wollzeile 39 (M.Abt. 37—XVIII/1/52).

Antonigasse 27, Planwechsel, Wilhelmine Schusser, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—XVIII/10/52).

19. Bezirk: Muthgasse 64 a, Bauliche Herstellung, Götz & Co., KG., im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37—19, Muthgasse 64 a, 2/51).

Sieveringer Straße 89, Bauliche Herstellung, Dr. Franz Lechner, 4, Margaretenstraße 25, Bauführer Bmst. Michael Glatzmeier, 4, Margaretenstraße 34 (M.Abt. 37—19, Sieveringer Straße 89, 3/52).

Hans Richter-Gasse 18, Fundierte Einfriedung, Maschinenfabrik Heid AG., 1, Mahlerstraße 6, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—19, Hans Richter-Gasse (18), 1/52).

Sommerheide, Kleingartenanlage Neustift am Wald, E.Z. 250, Bauliche Umgestaltung, Johann Friedschall, 18, Höhnegasse 9/1, Bauführer Bmst. Johann Oberlik, 3, Eslarngasse 3 (M.Abt. 37—19, Sommerheide, Kleingartenanlage, 2/52).

20. Bezirk: Wallensteinstraße 35, Renovierung, Bauführer Bmst. Wilhelm Tupy, 10, Katharinengasse 18 (20, Wallensteinstraße 35, 1/52).

Burghardtgasse 17, Renovierung, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ing. Franz Hofmann, 15, Hütteldorfer Straße 74 (20, Burghardtgasse 17, 5/52).

Klosterneuburger Straße 21, Renovierung, Bauführer Bauunternehmung Mmst. Ludwig Veith, 20, Denisgasse 9 (20, Klosterneuburger Straße 21, 3/52).

Nächst der Nordwestbahn, E.Z. 5662, Errichtung einer Werkshalle, Johann Bischof, 20, Dresdner Straße 2, Bauführer Bmst. Josef Blahovec, 10, Puchsbaumgasse 19 (20, nächst der Nordwestbahn, 5/52).

Pappenheimgasse 14, Herstellung einer Grenzmauer, Josef und Julianne Eschler, Elisabeth List-Listopad, 20, Denisgasse 18, Bauführer Bmst. Hans Horak, 25, Mauer (20, Pappenheimgasse 14, 1/52).

Wallensteinstraße 14/3/15, Türdurchbruch, Therese Horak, Bauführer unbekannt (20, Wallensteinstraße 14, 2/52).

Dresdner Straße 109, Errichtung einer Erzeugungsstätte für elektroakustische Geräte, Alois Kaplicky, 2, Taborstraße 36, Bauführer wie Bauwerber (35/4269/52).

21. Bezirk: Kapellenfeld, Errichtung einer Kirchenbaracke, Erzdiözese Wien, 1, Stephansplatz, Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/4317/52).

Floridsdorf, Krankenhaus, Hinaygasse 1, Adaptierung, Gemeinde Wien, M.Abt. 17, Bauführer unbekannt (35/4358/52).

Brauerei Schwechat, Umbau eines Öllagers, Brauerei Schwechat, 3, Hauptstraße 97, Bauführer Bmst. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (35/4362/52).

Rustenfeld, Gartenhaus, Amalie und Marie Kubek, 4, Goldeggasse 18, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/1587/52).

Schwechat, Sendnergasse 35, Instandsetzung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes, Theresia Veith, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wismayrstraße 31 (M.Abt. 37 — XXIII/1595/52).

Mannswörth 70, Wirtschaftsgebäude, Johann Bazant, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Woracek, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37 — XXIII/1618/52).

Rothneusiedl, Jauchengrube, Ing. Jaro, Hascha, 23, Rothneusiedl 56, Bauführer „Landbau", Landwirt. Baugesellschaft, Hans Broucek, 7, Burggasse 25 (M.Abt. 37 — XXIII/1592/52).

Gramatneusiedl, Anbau, Mansarde, Ing. Otto Weintögl, im Hause, Bauführer Bmst. Daniel Wawerla, Bruck-Neudorf, Viaduktgasse 11 (M.Abt. 37 — XXIII/1606/52).

24. Bezirk: Mödling, Fleischgasse-Babenbergerstraße, Vergrößerung der Transformatorenstation beziehungsweise Schachtes, Wiener Stadtwerke—E-Werke, Bauführer unbekannt (35/4332/52).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Theodor Körner-Gasse 8, Dachgeschoßausbau, Franz Peschka und Anna Keppel, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Neubauer, 4, Floragasse 7 (M.Abt. 37 — 25, Theodor Körner-Gasse 8, 1/52).

Inzersdorf, Feldweg 339, Überdachung, Robert Metzger & Co., 1, Opernring 7, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (M.Abt. 37 — 25, Id., Feldweg 339, 2/52).

Liesing, Breitenfurter Straße 16, Kanaleinmündung, Brauerei Liesing, Bauführer Dr.-Ing. Rudolf Pönninger, 4, Goldeggasse 2 (M.Abt. 37 — 25, Ls., Breitenfurter Straße 16, 7/52).

Rodaun, Breitenfurter Straße 16, Kanaleinmündung, Erika Bittner und Friederike Haunold, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schreibner, 5, Kohlgasse 2 c (M.Abt. 37 — 25, Rd., Breitenfurter Straße 16, 2/52).

Atzgersdorf, Bahnstraße 45, Fabrikumbau, Anton Hoffenreich, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 6, Getreidemarkt 1 (M.Abt. 37 — 25, Agd., Bahnstraße 45, 2/52).

Mauer, Teufelgasse 95, Zubau, Leopoldine Haim, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37 — 25, Teufelgasse 95, 1/52).

Grundabteilungen

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 313, Gste. 411, 418/3, E.Z. 1655, Gste. 410/1, 410/2, E.Z. 1656, Gst. 409/2, Erich Max Politzer und Johanna Bresofsky, Wien, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 3821/52).

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 816, Gst. 1522, Louise Christian, 4, Favoritenstraße 66, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 3785/52).

13. Bezirk: Speising: E.Z. 382, Gst. 507/9, Marianne Schreyer, 3, Geusaugasse 5, durch Dr. Anton Zimmermann, Notar, 13, Trauttmansdorffgasse 14 (M.Abt. 64 — 3797/52).

Ober-St.-Veit, E.Z. 447, Gst. 894, Berta Schedifka, 18, Währinger Gürtel 75, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 3825/52).

14. Bezirk: Purkersdorf, E.Z. 580, Gst. 169/8, 449, E.Z. 590, Gste. 169/9, 169/19, E.Z. 791, Gst. 169/30; E.Z. 793, Gst. 169/31, E.Z. 812, Gst. 427, Irma Gnad, Wien, durch Dr. Kurt Böhm, Rechtsanwalt, 1, Mölkerbastei 5 (M.Abt. 64 — 3766/52).

17. Bezirk: Neuwaldegg, E.Z. 9 a, Gst. 399/2, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H., 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 64 — 3822/52).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 644, Gst. 462/16, E.Z. 654, Gst. 462/17, Bensdorf Ges. m. b. H., 19, Weinberggasse 67—71, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 3801/52).

21. Bezirk: Gerasdorf, E.Z. 61, Gst. 71, öffentliches Gut, Gst. 3009/2, Michael und Anna Schildknecht, 21, Gerasdorf 61, durch Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 3673/52).

Aspern, E.Z. 552, Gste. 1066/12, 1066/63, Lucie Niklasch, 18, Michaelerstraße 9, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 3847/52).

E.Z. 378, Gst. 884/10, Lucie Niklasch, 18, Michaelerstraße 9, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 3848/52).

Kapellerfeld, E.Z. 662, Gst. 920—923, Hermine Wind, 2, Praterstraße 68, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64 — 3798/52).

Eßling, E.Z. 314, Gste. 307/27, 307/28, 325/5, Klara Lanczi, Miami, Florida, USA, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 3783/52).

E.Z. 3307, Gste. 365/38, 365/152, Magdalena Aigner, 21, Eßling, Kernstockgasse 3, durch Dr. Hermann Paschinger, Rechtsanwalt, 14, Nisselgasse 2 (M.Abt. 64 — 3844/52).

22. Bezirk: Raasdorf, E.Z. 2, Gst. 76, E.Z. 43, Gst. 75, Josef und Gertude Haindl, Wien, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönbornsgasse 18 (M.Abt. 64 — 3826/52).

23. Bezirk: Rustenfeld, E.Z. 295, Gst. 15/20, Ferdinand Frauneder, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 77 (M.Abt. 64 — 3744/52).

Schwechat, E.Z. 568, Gste. 128/1, 135/2, 142, 860/1, 860/2, 860/10, 863/4, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 3802/52).

Rothneusiedl, E.Z. 11, Gst. 212/2, Karl und Leopoldine Pokorny, 15, Selzergasse 7, durch Dr. Wilhelm Roninger, Notar, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64 — 3845/52).

24. Bezirk: Mödling, E.Z. 1006, Gste. 304/1, 304/2, E.Z. 2717, Gste. 305/3, 305/4, Anton und Anna Raab, Wien, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 3804/52).

E.Z. 3467, Gste. 1138/30, 1138/31, Emma Nowak, 24, Mödling, Dr. Ludwig Rieger-Straße 50 (M.Abt. 64 — 3727/52).

Gumpoldskirchen, E.Z. 39, Gst. 449, Edgar Kapusta, Baden bei Wien, Rathausgasse 3, durch Dr. Franz Schaumann, Rechtsanwalt, Baden, Hauptplatz 12 (M.Abt. 64 — 3769/52).

MariaEnzersdorf, E.Z. 69, Gste. 56, 396/1, E.Z. 70, Gst. 57/1, Friederike Rappold, 24, Maria-Enzersdorf, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 3805/52).

Wiener Neudorf, E.Z. 63, Gst. 210, Anton und Marie Eggerer, 24, Wiener Neudorf, durch Dr. Vinzenz Reichert, Notar, 1, Salztorgasse 7 (M.Abt. 64 — 3784/52).

25. Bezirk: Kalksburg, E.Z. 213, Gst. 350/4, Margarethe Giegl, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 69, durch Dr. Lothar Gfreiner, Notar, 7, Mariahilfer Straße 48 (M.Abt. 64 — 3726/52).

26. Bezirk: Kierling, E.Z. 30, Gst. 1008/1, Franz Fischer, 3, Gärtnergasse 2, durch Dr. Karl Scheibert, Notar, 6, Mariahilfer Straße 61 (M.Abt. 64 — 3846/52).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Juchgasse 38, Gebäudeverwalter Paul Eisert, 13, Trauttmansdorffgasse 19 (3, Juchgasse 38, 2/52).

10. Bezirk: E.Z. 1641, Kat.G. Favoriten, für den Eigentümer Ing. Walter K. Foral, 1, Gölsdorfgasse 4 (M.Abt. 37 — 4759/52).

12. Bezirk: E.Z. 1104, Kat.G. Altmannsdorf, Franz Wingelhofer, 12, Liebenstraße 48 (M.Abt. 37 — 4754/52).

E.Z. 191, Kat.G. Gaudenzdorf, Felix Koschitz, 12, Aichhorngasse 6 (M.Abt. 37 — 4834/52).

13. Bezirk: E.Z. 795, Kat.G. Auhof, Emmerich Wagner, 5, Margaretengürtel 100/10/18 (M.Abt. 37 — 4775/52).

E.Z. 737, Kat.G. Auhof, Margaretha Adametz, 13, Hermesstraße 111 a (M.Abt. 37 — 4796/52).

E.Z. 1, Kat.G. Schönbrunn, Wien-Film G. m. b. H., 7, Siebensterngasse 31 (M.Abt. 37 — 4854/52).

14. Bezirk: E.Z. 437, Kat.G. Hütteldorf, Franz Zajicek, Dürnkrut 86 (M.Abt. 37 — 4748/52).

E.Z. 1567, Kat.G. Hütteldorf, Rudolf und Franziska Mertl, 14, Venusweg 28 (M.Abt. 37 — 4857/52).

15. Bezirk: E.Z. 117, Kat.G. Sechshaus, Antonia Magerl und Maria Stern, 15, Pillergasse 7 (M.Abt. 37 — 4835/52).

19. Bezirk: E.Z. 349, Kat.G. Ober-Döbling, für den Eigentümer Dr.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 4836/52).

E.Z. 1236, 1237, 1239 und 1241, Kat.G. Unter-Sievering, für den Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 2 (M.Abt. 37 — 4858/52).

21. Bezirk: E.Z. 49, Kat.G. Klein-Engersdorf, Alois und Maria Wudernitz, 21, Klein-Engersdorf 16 (M.Abt. 37 — 4776/52).

E.Z. 12, Kat.G. Leopoldau, Leopold Dücke, 21, Donaufelder Straße 209 (M.Abt. 37 — 4798/52).

E.Z. 104, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Rudolf Österreicher, 21, Lang-Enzersdorf, Obere Kirchengasse 5 (M.Abt. 37 — 4812/52).

E.Z. 76, Kat.G. Donaufeld, Magdalena Porak, 21, Andreas Hofer-Straße 9 (M.Abt. 37 — 4797/52).

E.Z. 1634, Kat.G. Gerasdorf, Leopold Schmidt, 21, Gerasdorf, Brünner Straße, Siedlung Föhrenhain (M.Abt. 37 — 4826/52).

E.Z. 1941, Kat.G. Leopoldau, Maria Demel, 21, Josef Baumann-Gasse 70 (M.Abt. 37 — 4839/52).

E.Z. 947, Kat.G. Strebersdorf, Friedrich und Rosina Gager, 21, Prager Straße 203 (M.Abt. 37 — 4838/52).

E.Z. 144, Kat.G. Leopoldau, Augustine Lechner, 21, Donaufelder Straße 115 (M.Abt. 37 — 4837/52).

22. Bezirk: E.Z. 26, Kat.G. Mühlleiten, Franz Redl, 22, Mühlleiten 26 (M.Abt. 37 — 4758/52).

E.Z. 190, Kat.G. Hirschstetten, Waagner-Biró AG., 22, Erzherzog Karl-Straße 127 (M.Abt. 37 — 4777/52).

E.Z. 56, Kat.G. Probstdorf, Frieda Schalling, 22, Probstdorf 2 (M.Abt. 37 — 4801/52).

E.Z. 56, Kat.G. Probstdorf, Theresia Vinkov, 22, Probstdorf 66 (M.Abt. 37 — 4802/52).

E.Z. 49, Kat.G. Mannsdorf, Alois und Theresia Zeitlberger, 22, Mannsdorf 49 (M.Abt. 37 — 4799/52).

E.Z. 24, Kat.G. Glinzendorf, Johann Daubner, 22, Glinzendorf 7 (M.Abt. 37 — 4800/52).

E.Z. 698, Kat.G. Groß-Enzersdorf, Anna Gruber, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernenstraße 140 (M.Abt. 37 — 4842/52).

E.Z. 130, Kat.G. Breitenlee, Franz und Franziska Janacek, 22, Breitenlee 130 (M.Abt. 37 — 4841/52).

E.Z. 272, Kat.G. Aspern, Max und Johanna Hauser, 22, Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 57 (M.Abt. 37 — 4840/52).

E.Z. 306, Kat.G. Ober-Hausen, Katharina Jirasek, Siedlung Neu-Oberhausen bei Groß-Enzersdorf (M.Abt. 37 — 4855/52).

23. Bezirk: E.Z. 534, Kat.G. Ober-Laa, Hermann und Magdalena Trunk, 23, Ober-Laa, Neugasse 2 M.Abt. 37 — 4778/52).

E.Z. 9, Kat.G. Mannswörth, Anna Winter, 23, Mannswörth 28 (M.Abt. 37 — 4803/52).

E.Z. 133, Kat.G. Dorf Fischamend, Maria Waldmann, 23, Dorf Fischamend 63 (M.Abt. 37 — 4827/52).

E.Z. 13, Kat.G. Unter-Laa, Johanna und Anna Huber, 23, Unter-Laa 13 (M.Abt. 37 — 4843/52).

E.Z. 68, Kat.G. Ebergassing, für AG. der Teppich- und Möbelstoffabriken vormals Philipp Haas & Söhne, Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 2 (M.Abt. 37 — 4859/52).

24. Bezirk: E.Z. 724, Kat.G. Guntramsdorf, Franz Ungar, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 4745/52).

E.Z. 1895, Kat.G. Guntramsdorf, Helene Haidvogl, 7, Neubaugürtel 48 (M.Abt. 37 — 4779/52).

E.Z. 2447, Kat.G. Gumpoldskirchen, Fritz und Maria Aigner, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 55 (M.Abt. 37 — 4805/52).

E.Z. 3049, Kat.G. Mödling, Valentin und Leopoldine Peklar, 24, Mödling, Neusiedler Straße 54 (M.Abt. 37 — 4845/52).

E.Z. 198, Kat.G. Münchendorf, Josef und Barbara Rechinger, 24, Münchendorf, Trumauer Straße 5 (M.Abt. 37 — 4844/52).

25. Bezirk: E.Z. 5046 und 5109, Kat.G. Perchtoldsdorf, Hubert und Wilhelm Schwarz, 12, Gatterholzgasse 10/4 (M.Abt. 37 — 4780/52).

E.Z. 96, Kat.G. Atzgersdorf, für Maria Chaloupka, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 4804/52).

E.Z. 228, Kat.G. Breitenfurth, Marie Felbermayer, 2, Malzgasse 5/34 (M.Abt. 37 — 4828/52).

E.Z. 350, Kat.G. Kalksburg, Dipl.-Ing. Rudolf Trimmel, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 71 a (M.Abt. 37 — 4829/52).

E.Z. 533, Kat.G. Siebenhirten, Anna Hager, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 56 (M.Abt. 37 — 4846/52).

26. Bezirk: E.Z. 541, Kat.G. Weidling, für Josef und Fernanda Strecker, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 4781/52).

Anzeigenannahme des Amtsblattes der Stadt Wien
Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47, B 40-0-61

Wohnungstauschansuchen für den Amtlichen Wohnungstauschanzeiger werden täglich: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr bei nebenstehend angeführter Adresse entgegengenommen